

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Mittwoch, 26. Mai 1976
Nr. 21
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Traktanden

Bis zum 20. Juni noch läuft die Vernehmlassung zu *Tempo 50* innerorts. Der Gedanke findet nicht überall Anklang. Man solle gescheiter das übrigen gesetzlich Vorgeschriebene tun und die Geschwindigkeit den Verhältnissen anpassen.

Schön. Wenn es alle täten! Aber bei 10 Stundenkilometern weniger für die Maximalgeschwindigkeit hat man wenigstens die Gewähr, dass die Heftigkeit der Kollisionen abnimmt. Die meisten Unfälle innerorts passieren ohnehin bei maximal erlaubtem Tempo. Zehn Kilometer weniger würden ganz einfach eine Verkehrsberuhigung bringen, die vonnöten ist. Das zeigt sich in unseren grossen Städten. Kommt hinzu, dass weniger schwere und schwerste Unfälle auch materiell bedeutend ins Gewicht fallen würden, ganz abgesehen von menschlichem Leid, das es immer zu verhindern gilt.

In der Vernehmlassung ist ferner die *Totalrevision der Bundesverfassung*, was im Volk einen geringen bis gar keinen Widerhall findet. Die meisten denken, das sei zu abstrakt und solle von Leuten angeteigt werden, die juristisch und politisch beschlagen seien.

So hört denn die Kommission, die in Subkommissionen drei Teilentwürfe vorliegen hat, schon bald die politischen Parteien, Verbände und «andere Interessierte» in Form von Hearings oder anderen geeigneten Verfahren an. Den Höhepunkt werden diese Diskussionen vom nächsten Herbst an durch den Winter 76/77 erleben, worauf im Laufe des kommenden Jahres die Erkenntnisse verwertet und redaktionell in einen Guss geformt werden — zuhänden des Bundesrates. Wann die so wichtige Angelegenheit ins Endstadium kommt, lässt sich noch nicht sagen. Abgestimmt wird am 13. Juni über das *Raumplanungsgesetz*, das wahrlich nicht zu früh und

SVP/BGB zum
Raumplanungsgesetz

Am 13. Juni kommt das Bundesgesetz über die Raumplanung zur Abstimmung, in dessen Zusammenhang die verschiedensten Fragenkomplexe auftauchen. Zu den umstrittensten Bestimmungen der Vorlage zählen unter anderen jene Abschnitte, die den Begriffen Mehrwertabschöpfung und Enteignung gewidmet sind.

Die Planung kann sowohl Wertverminderungen als auch Wertvermehrungen bewirken. Mit der Abschöpfung der Planungsmehrwerte soll ein Ausgleich geschaffen werden; derjenige, dem zufolge Massnahmen des Gemeinwesens Planungsmehrwerte erwachsen, soll hievon einen Teil in Form von Geld oder Land dem Gemeinwesen zurückerstatten und damit die finanzielle Grundlage für die Entschädigung derjenigen sicherstellen, die von den gleichen Massnahmen benachteiligt werden. Grundsätzlich ist eine solche Lösung zu begrüssen.

Andererseits ist festzuhalten, dass die Mehrwertabschöpfung einen Eingriff in die kantonale Finanz- und Steuerhoheit bewirkt, weil diese in manchen Kantonen — in Form beispielsweise der Grundstückgewinnsteuer — bereits bekannt ist. Zwar soll die Mehrwertabschöpfung von den Kantonen geregelt, der Ertrag davon aber für Raumpla-

hoffentlich nicht zu Fall kommt. Es gibt dagegen aber viele offene und versteckte Widerstände. Die Bedenken nähren sich (nach Bundesrat Furgler: aus falsch verstandenem) Föderalismus und Ueberlegungen, die um die Integrität des Privateigentums fürchten. Beide Motive sind sehr stark in unserem Volk verwurzelt, so dass sich nicht vorstellen lässt, das Gesetz ginge schlank durch. Und der IDA-Kredit, über den am nämlichen Datum befunden wird? 200 Millionen sollen an die Weltbank, beziehungsweise eine ihrer Töchter, die Internationale Entwicklungsorganisation gehen, zur Hilfe und für den Aufbau in der Dritten Welt.

Auch dagegen machen sich unterschwellig grosse Bedenken bemerkbar: Man wisse ja, wie das Geld verlockt werde, nur nicht wie. Auf alle Fälle erhielten es immer die Lätzen usw. Dabei handelt es sich nicht um eine à-fonds-perdue-Summe, sondern um ein immerhin sehr niedrigverzinsliches Darlehen. Dagegen sind offiziell die Schwarzenbächler (James Schwarzenbach spricht von einer Selbstmordwaffe: man locke unsere dereinstige Konkurrenz aus dem Busch); die Nationale Aktion will auch nichts davon wissen, ebensowenig die Genfer Vigilants und dann schliesslich, von der andern Seite her, die Linken der POCH, denen die Sache als kapitalistisch suspekt vorkommt und nur weitere Munition für unseren und anderer Weststaaten sekundären Imperialismus ist. Die «Weltwoche» spricht von einem Angriff gegen die Dritte Welt, gegen die Schweiz und ihre ohnehin nicht unangefochtene Stellung in der Welt: «Ein Nein am 13. Juni wäre ein Eigengoal aus Eigensinn, das mehr als die beantragten 200 Millionen kostet». Für den Kredit haben sich alle grossen Parteien ausgesprochen. Ob sie mit vollständiger Parteidisziplin im Fussvolk rechnen können, wird sich weisen.

nungszwecke verwendet werden; zudem darf auch der Bund einen Teil davon für den volkswirtschaftlichen Ausgleich beanspruchen. Damit werden jedoch die zur freien Verfügung des Gemeinwesens stehenden Finanzierungsquellen eingeschränkt.

Dr. M. Bottani, SVP/BGB Zürich 10

Milchbucktunnel —
Kreis 10

Die Freisinnig-demokratische Kreispartei Zürich 10 ist mit den Ausführungen von Herrn Dr. Hintermann im letzten Höngger durchaus einverstanden. Der Milchbucktunnel ist in der vorläufig vorgesehenen Grösse (1 Röhre mit 3 Fahrbahnen) sicher notwendig und wird die Westtangente durch Wipkingen und vor allem den Kreis 6 vom Verkehr entlasten.

Eine Verbindung des Südportals mit der N 1 durch Wasserwerkstrasse — Breitensteinstrasse — Am Wasser wäre ein Verbrechen an den Wohnquartieren längs dieser Strassen.

Bevor eine definitive Lösung, welche dem Umweltschutz gerecht wird, erstellt werden kann, gibt es nur eine provisorisch, vertretbare Verkehrsführung über eine Brücke, durch das Sihlquai und die Hardturmstrasse. Sobald der Hardturmplatzanschluss gebaut ist, wird der Escher-Wyss-Platz den Verkehr aufnehmen können. Diese Verkehrsführung berührt keine Wohnquartiere. Auch Schulhausbauten sind längs solcher Achsen möglich. Im neuen KV-Schulhaus hört man kein Verkehrsgeschrei.

Um die Wohnquartiere im Kreis 10 zu schützen, wäre zu erwägen, überhaupt keinen Anschluss aus dem Tunnel gegen Wipkingen zu machen. Jedenfalls darf dieser nur einspurig sein und muss durch ein Verkehrslicht bis auf ein Minimum gedrosselt werden.

U. Stiefel

Das Salzkorn
der Woche

Der deutsche Wahlkampf läuft schon auf vollen Touren und so heiss, wie man es sich bei uns in der Schweiz nicht gut vorstellen könnte. So urteilte der hessische CDU-Vorsitzende Dregger über Bundeskanzler Schmidt: Er wisse nicht, ob Schmidt krank sei; auf alle Fälle habe er das in dreissig Jahren aufgebaute Vertrauenskapital Deutschlands zerstört, «dieser Mann ist schrecklich, dieser Mann muss weg aus dem Kanzleramt!»

C. G. Salis

**Limmat
Apotheke**
bei der Wartau
Marianne Feiber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Höngg
Telefon 56 76 46

Konzert in der
Jugendsiedlung
Heizenholz

Am kommenden Samstag, 29. Mai, findet in der Jugendsiedlung Heizenholz ein Violinkonzert statt. Auf dem Programm stehen Werke von Franz Schubert, Karen Khatschaturian, Antonin Dvorak, Z. H. Fiocco und Johannes Brahms. Ausführende sind der Schweizer Geiger Robert Kunz und der tschechische Pianist Drahos Maudr.



Robert Kunz



Drahos Maudr

Robert Kunz wurde in Paris geboren und studierte an der Musikakademie Zürich, wo er 1962 bei Alexander Saichet das Konzertdiplom «mit Auszeichnung» erhielt. Es folgten weitere Studien bei Max Rostal und Ricardo Odnoposoff. Rudolf Baumgartner verpflichtete ihn in das Kammerorchester Festival Strings Lucerne als ersten Geiger und Solisten. Konzerte (Rezitals und mit Orchesterbegleitung), Radio- und Fernsehaufnahmen in der Schweiz und im Ausland. Im Sommer 1976 unternimmt er eine mehrwöchige Konzertreise in die USA.

Drahos Maudr wurde in Prag geboren, wo er am dortigen Konservatorium seine musikalische Ausbildung erhielt. Er schloss diese «mit Auszeichnung» ab in den Fächern Klavier und Orchesterdirektion. An den internationalen Smetana- und Chopin-Wettbewerben wurde er zweimal erster Preisträger. Er war Solist in Konzerten in verschiedenen Oststaaten. Seit 1968 lebt er in St. Gallen.

Das Konzert verspricht ein eindrückliches Kunsterlebnis im kleinen Rahmen zu werden, zu dem wir Sie recht herzlich willkommen heissen. (Siehe Inserat.)

YP.S.

Ausflug der
Frauen

Es sind durchaus nicht immer die längsten Reisen, welche die stärksten Eindrücke hinterlassen. Auch ein halbtägiger Ausflug kann uns viel Schönes, Interessantes und darüber hinaus das Erlebnis freundlichen Beisammenseins schenken.

Der «Vorbereitungskreis für Frauenabende» hat sich dieses Jahr ein besonders attraktives Reislein für die Frauen der Reformierten Kirchgemeinde Höngg ausgedacht. Aus unserem Programm: In Oberstammheim sehen wir uns die frisch renovierte Galluskapelle an, in Waltalingen eine sehr alte Kirche, das Schloss Schwandegg, das — Eigentum des Kantons — ebenfalls frisch renoviert ist. In Buchberg ist in der Kirche ein neuer Tep-

Schule
heute

Die Sonderklassen der Volksschule (4. Folge)

Die freisinnig-demokratische Schulkommission schreibt: Die Sonderklasse C nimmt sinnes- und sprachgeschädigte Schüler auf, sofern die durch einen Facharzt festgestellte Schädigung durch eine ambulante Behandlung allein nicht angegangen werden kann. Es handelt sich also um Schüler, welche zum Beispiel schlecht hören, stottern oder stammeln (gewisse Buchstaben nicht korrekt aussprechen können) oder Kinder, mit einer ausgeprägten Schwäche beim Bilden von Sätzen. Auch Kinder, welche an einer schweren Form von sogenannter Legasthenie (Lese-Rechtschreib-Schwäche) leiden, können in die Sonderklasse C aufgenommen werden, besonders, falls noch eine weitere Schwäche mitbeteiligt ist. Da es auch sinnesgeschädigte Leistungsschwache gibt, führt die Stadt Zürich auch Sonderklassen B/C. Es sind auch Klassen zur Einschulung Sinnesgeschädigter möglich, also eine Kombination von Sonderklasse A und Sonderklasse C (A/C).

Die kantonale Richtzahl für die Sonderklasse C beträgt gegenwärtig 15 Schüler; für kombinierte Klassen (B/C, A/C) deren 12. Normalbegabte Sinnesgeschädigte können, falls eine Heilung oder starke Besserung des Schadens erreicht werden konnte oder die Schulung trotz des Schadens erfolgreich war, in die Normalklasse eintreten, Leistungsschwache im gleichen Fall in die Sonderklasse B.

Die Schüler der Sonderklasse C erhalten in der Stadt Zürich durch Fachlehrer (Logopäden, Schwerhörigenlehrer) 10 bis 15 Gruppen- und Einzelstunden wöchentlich. Mit dieser Schulung im ganz kleinen Verband und in der Zweiersituation (Schüler/Lehrer) wird versucht, den Schülern der Sonderklasse C, auch wenn Mehrfachschädigung vorliegt, eine optimale Ausbildung zu vermitteln. (Fortsetzung folgt)

pich von Ruth von Fischer zu bewundern. Ausserdem wird hier der Zvieri eingenommen. Die Gegend in diesem Zipfel unseres Kantons zeichnet sich durch stattliche, in sich geschlossene Dörfer aus. Mit ihren unverfälschten Riegelbauten zählen sie zum Schönsten ihrer Art. Die kulturhistorische Seite unseres Reisleins wird von Frau Susanne Kramer betreut, die sich als Begleiterin freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

Datum: Dienstag, den 15. Juni 1976, Abfahrt ca. 13 Uhr. Auskunft erteilt: Fräulein E. Wunderlin, Gemeindehelferin, Telefon 56 62 45.

Wir freuen uns sehr, wenn recht viele Frauen unserer herzlichen Einladung Folge leisten. Platz ist unbeschränkt vorhanden. Anmeldung nötig. Vorbereitungskreis für Frauenabende

Familienausflug
der Zunft Höngg
ins Wehntal

Am Sechseläuten tragen die Höngger Zünfte die Tracht des «Kleinjogg», des Philosophen und Musterbauers Jakob Guyer, der von Goethe besucht und von Rousseau erwähnt worden ist. Sein Hof in Katzenrüti bei Rümlang ist erhalten. Die Tracht, welche dieses Original trug, ist identisch mit der Wehtalertracht. Dem glücklichen Umstand, dass der Höngger Zünfter Dr. phil. Ruedi Arn in Niederweningen wohnhaft ist, ist es zu danken, dass die Höngger Gelegenheit erhielten, die Heimat ihres Zunftkostümes eingehend kennenzulernen.

Im grossen Haus des prächtig renovierten Untervogtshauses, das heute der Gemeinde Oberweningen als Gemeindehaus dient, wurde die «Zunftfamilie» durch den Gemeindepräsidenten herzlich begrüsst. Mit kurzweiligen, markanten Sätzen skizzierte er Probleme und Aufgaben seiner Gemeinde in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Wehntal, flankiert von Lägerngrat und Egg, blieb von der überbordenden Hochkonjunktur lange Zeit fast unberührt. Die Endmoräne der zweitletzten Eiszeit zwischen Sünikon und Schöfflisdorf sowie der «Querriegel» des Schlachtholzes, welcher den West-Ausgang des Tales unterhalb Niederweningen verengt, mögen zu dieser Abgeschiedenheit beigetragen haben. Aber

Meier
Haushaltsartikel +
Eisenwaren
Meierhofplatz,
Telefon 56 73 11

**Die
grüne Maus**
einzige Akku-Rasenkantenschere
von BOSCH mit Scherblatt aus
rostfreiem Edelstahl ab Fr. 119.—
Beachten Sie unser Inserat in dieser Ausgabe!

gerade dieser Abgeschlossenheit verdanken wir es, dass wir heute im Wehntal auf engem Raume so viele Zeugen vergangener Zeiten antreffen.

Im Ortsmuseum sind viele Geräte und Werkzeuge für Haus und Hof gesammelt worden. Diese Beschichtung war für die Hönegger besonders interessant, weil sie ja gegenwärtig im Haus zum «Chranz» eine ganz ähnliche Aufgabe zu lösen haben. Eindrücklich deuten viele Gebrauchsgegenstände darauf hin, dass die Wehntaler noch gegen Ende des letzten Jahrhunderts ihre Bedürfnisse in bezug auf Kleider und Nahrungsmittel selber deckten. Dass dabei das leinene «Baby Doll» eine Festigkeit und Qualität erhielt, welche heute beinahe den strengen Vorschriften für Verpackungsmaterial von Atom-Müll entsprechen würde, tut den bewundernswerten Leistungen dieser Selbstversorger keinen Abbruch. Wer wollte es ihnen verübeln, dass Mehlsäcke in der Regel von wesentlich feinerer Machart waren als Damen-Nachthemden. Mehlsäcke, versehen mit reichen Verzierungen und kunstvoll beschriftet, fand man damals in jedem währschaffen Bauernhaus jahraus, jahrein auf der Ofenbank. Denn die sparsame Hausmutter wusste, dass es aus einer «Bachete gestandenen Mehls» ein Brot mehr gab, als aus der gleichen Menge «mülliwarmen Mehls». Mit grosser Freude und berechtigtem Stolz vernahmen die Hönegger, dass ihr Ehrenzunftmeister, Prof. Dr. Heinrich Grossmann für das Zustandekommen dieses Museums einen ganz entscheidenden Beitrag geleistet hat, indem er als initiatives, tatkräftiges Vorstandsmitglied von Anfang an mitgewirkt hatte.

Nach dem Besuch des Ortsmuseums führte Prof. Meier aus Ennetbaden die Zunftfamilie durch ausgewählte Dorfteile von Oberweningen und Schleinikon, wobei er über Riegelhausbau und das «Dreisässenhaus» viele interessante Einzelheiten berichtete. Das Dreisässenhaus, das die drei Teile Wohnraum, Stall und Scheune unter einem Dach vereint, vermag die Bedürfnisse des modernen Bauern, der gezwungen ist, mit wenig Leuten,

Die Geburtstage von betagten Höneggerinnen und Höneggern

Immer wieder werden wir telefonisch oder brieflich mehr oder weniger höflich gerügt, dass wir den Betagten unseres Quartiers nicht zum Geburtstag gratulieren. Woher soll aber der Quartierverein wissen, wer wann Geburtstag hat? Meine Frage am Telefon war immer: «Warum haben sie nicht früher angeläutet und uns wissen lassen, dass ihr Nachbar 85 Jahre alt wird?» Böse Worte und Anklagen nützen ja nichts mehr, wenn das Fest längst vorbei ist.

Der Quartierverein ist oft sehr mit Arbeit überlastet und alle stehen mehr oder weniger im Stress. Geburtstagskarten schreiben und evtl. Blumen besorgen, dies liegt doch eher den Frauen und darum möchten wir nun vom Frauenverein Hönegg aus dieses schöne Amt übernehmen. Auf Ihre Mithilfe, liebe Höneggerinnen und Hönegger, sind wir aber angewiesen. Dürfen wir Sie daher bitten, uns die Geburtstage Ihrer Verwandten, Bekannten und Freunden, die in Hönegg wohnen und die in diesem Jahr, also 1976, 85, 90, 95 oder 100 Jahre alt werden, mitzuteilen. Wir wären recht dankbar, wenn Sie uns helfen könnten. Wir alle wollen doch solche Freundschaftsdienste pflegen und unsere Betagten an ihrem grossen Fest nicht vergessen. Besten Dank für Ihre Mühe. Meldungen bitte an: Frauenverein Hönegg, Frau Margrit Wydler, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich, Telefon 56 39 32.

Vorschau

Am 20. Juni findet auf dem Sportplatz Höneggerberg das 1. Junioren-E-Turnier statt (Jahrgänge 1965—67). Es spielen um den grossen Trübli-Grotto-Wanderpreis: Juventus, Wallisellen, Wollishofen, Turicum, Young Fellows, Industrie, Adliswil und Hönegg. Organisiert von der Junioren-Abteilung des SV Hönegg.

Lichtsignale in Wipkingen

Ich bin Fussgängerin und begehe die Strecke Sydefädeli—Escher Wyss-Platz tagtäglich. Morgens ist die Luft meistens noch erträglich, wenn die Autos einigermaßen flüssig vorbeierollen können. Oftmals jedoch reicht eine Kolonne stehender Wagen bis Mitte Sydefädeli, zum grössten Teil mit laufenden Motoren. Velosolexe benützen dann zusammen mit den Fussgängern das Trottoir, um weiterzukommen. Den 13. Mai werde ich nicht so schnell vergessen — beinahe hätte ich gedacht, mich im Tag zu irren, denn es kam mir vor wie an einem Sonntag und wie «auf dem Lande». Die Luft war frisch und unverbraucht und erst bei Erreichen

aber einem grossen Maschinenpark zu arbeiten, nicht mehr zu befriedigen. Die Wehntalerbauern, die einen mittelgrossen, rentablen Familienbetrieb führen wollten, mussten «ausgesiedelt» werden. Ihre neuen Bauernhöfe stehen nicht mehr in den Dörfern. Damit die vielen Maschinen rationell eingesetzt werden können, müssen die Höfe innerhalb der zu bebauenden Felder liegen. Im Gebiet zwischen Surb und Lägernwald trifft man heute eine grosse Zahl modernster Höfe. Diese «Aussiedelung» hat aber neue Probleme geschaffen. Die verlassenen «Dreisässenhäuser» in den Dörfern drohen zu zerfallen, oder sich in Slums zu verwandeln. Im Wehntal ist es aber glücklicherweise gelungen, in enger Zusammenarbeit zwischen Gemeindebehörden, der Direktion der öffentlichen Bauten, der Denkmalpflege, dem Heimatschutz und einsichtiger, opferbereiter Grundeigentümer, viel Wertvolles zu erhalten. Zum Abschluss steuerten die Zünfter ihre Wagen vor das Stammhaus der Firma Bucher-Guyer AG in Niederweningen. Im Vortragsraum vernahmen sie, dass aus einer Dorfschmiede, welche Hansjakob Bucher im Jahre 1807 erworben hatte, dieses bedeutende Unternehmen der Schweizerischen Maschinenindustrie entstanden ist, welches heute 1000 Mitarbeiter beschäftigt und seine Produkte in alle Erdteile exportiert. Neben sehr vielen landwirtschaftlichen Maschinen baut Bucher-Guyer auch Maschinen für die «Umwelt-Kosmetik» (z. B. Strassen- und Trottoir-Reinigung). Daneben spielen aber auch Pressen für Früchte, Kunststoffe und Steine eine sehr grosse Rolle. Die Mitteilug, dass von den modernsten Fruchtpressen die ersten in Hönegg, in der Firma Zweifel montiert worden waren, deckte eine weitere, enge Beziehung zwischen Hönegg und dem Wehntal auf. Auf sympathische, humorvolle Art dankte Dr. Robert Gubler, der Zunftmeister, der Firma BG für Besichtigung und Imbiss und Dr. R. Arn und allen seinen Helfern für den wertvollen Einblick in die Eigenart und Vielfalt des Wehntales, der den Höneggern an diesem Nachmittage vermittelt worden war. A.K.

der Lichtsignalanlage Wipkingen dämmerte es mir, warum alles so friedlich und reibungslos vonstatten ging. Ein Schild deutete an: «Revision». Ich glaube, nicht nur Automobilisten, sondern auch Fussgänger, welche von der schlechten Luft besonders betroffen sind, würden dieses «Revisionsschild» öfter schätzen.

Eine Kolonne sah ich erst wieder vor dem berühmigten Escher Wyss-Platz — dort hat man sich ja mittlerweile wohl oder übel mit der unabänderlichen Misere abzufinden! E. G., Zürich

Petri Heil

Ruedi Grafs Mini-Hai. Am letzten Sonntag hat unser ehemaliger Fussballstar der 1. Mannschaft des SV Hönegg, Ruedi Graf (unser Rudi), einen einmaligen Fang in fremden Gewässern getan. Am schönen Aegerisee fing unser Rudi in der Zeit zwischen 16.30 und 17.00 Uhr nach neunstündigem Ausharren in abenteuerlicher Manier (unser letzter wahrer Abenteurer in Hönegg) eine Forelle von 1,7 kg. Da er sich dabei auf einen Kampf um Leben und Tod mit der Forelle einliess, möchten wir es im Namen der 1., 2. und 3. Mannschaft nicht versäumen, unserem Fischer aus Hönegg unsere herzlichste Gratulation und Bewunderung auszusprechen und ihm weiterhin Petri Heil zu wünschen.

Antwort an Kari vo Hönegg!

Wie die gute Idee vom «Kari vo Hönegg» fehlging!

Im letzten Hönegger hast Du, lieber Kari, Dich als Blumenfreund und Verschönerer unseres geliebten Fleckchens am schönen Limmatstrand und Höneggerhügel hervorgetan. Deine Anregung, unser ehemaliges, heimeliges Dörfchen bunt und in strahlendem Blumenschmuck zu erhalten oder zu verschönern, hat bei mir hohe Wellen geschlagen.

Mit dem schon etwas geschrumpften Haushaltungsgeld (Mitte Monat) habe ich mir einen extra Posten «Blumen» abgezwaekt.

Stolz, wie schon viele Jahre zuvor, habe ich unser kleines Gärtchen vor der Haustüre mit neuen Geranien bepflanzt. Stolz, ganze drei Tage die neue Pracht täglich begossen. Am vierten Tag war mein Werk entgültig zu Ende gebracht. Bei herrlichem Sonnenschein, etwas verschämt, wegen der späten Morgenstunde, öffnete ich meinen Fensterladen. Der erste Blick galt natürlich meinem Blumenflor. Doch, oh Schreck, über die Hälfte der Geranien waren fort. Ungläubig fing ich an zu zählen. Nur noch 3 Pflanzen weit auseinander, verloren in säuberlich geglätteter Erde, standen sie trübselig da. Fort die Blumenpracht, fort meine gute Tat zur Verschönerung der Umge-

bung. Ob wohl der Dieb Deine Anregung im Hönegger gelesen hat, und nun ein anderes Plätzchen oder Balkonkistchen mit meinen Blumen schmückt? Ich wünsche ihm auf jeden Fall viel Freude an denselben.

Dein geprelltes Heidy von Hönegg

SV Hönegg Junioren: Saisonschluss-Spurt

Das Wichtigste in Kürze:

Inter Junioren A werfen Titelaspirant Zürich aus dem Rennen um den Gruppensieg... Inter B behaupten sich auch für nächste Saison in Ihrer Spielklasse... Gruppenmeister D 1 trat in Adliswil ohne Gegner an (kurzer Regenschauer!)... E 1 verpassen den 2maligen Gruppensieg nur um 1 lausiges Pünktlein... Trainer H. Kiaulehn und K. Wüest (beides Vorkriegsjahrgänge) bestanden mit Erfolg den Sportfachkurs J+S-Leiter 1... Turicum trat mit unangemeldeten Spielern (keine Pässe) gegen E 3 an...

SVH Inter A — FCZ Inter A 4:4 (3:2)

Der stolze FCZ musste böse untendurch. 12 verbissen kämpfende Hönegger brachten die Star- Equipe an den Rand einer Niederlage. Das Unentschieden verdanken die Zürcher schlussendlich dem viel zu largen Schiedsrichter, welcher leider ein unscharfes Auge auf die vielen hinterhältigen und versteckten Fouls hatte. Er hätte Strafstösse und sogar Platzverweise verhängen müssen. Die Partie drohte auszuarten, doch dank der Besonnenheit von Hönegger Spielern, Funktionären und einem anständigen Publikum, wurde das Treffen wieder in geregelte Bahnen gelenkt. Nach dem einheimischen Führungstreffer folgte eine Tor-Triplette innert eineinhalb Minuten zum Zwischenstand von 2:2. Mit einem 3:2-Vorsprung ging es zum Pausentee. Doch die Freude dauerte nicht überlang, plötzlich lag Favorit FCZ wieder mit einem Tor im Vorsprung. Dass ihnen die Cleverness nicht ausreichte, den Vorsprung über die 3 fehlenden Schlussminuten zu bringen, zeugt nicht gerade von Sicherheit für einen Titelanwärter. zum x-ten Male liess sich der FCZ-Hüter zu einer unfairen Attacke in die Füsse angreifender Stürmer hinreissen. Diesmal erwachte Schiedsrichter Leutwiler aus seiner Lethargie, indem er mit beiden Händen gleichzeitig Sanktionen traf. Links mit gelber Verwarnungskarte, rechts mit Richtungszeiger Penalty. Der so bestrafte Goali kam knapp um den Platzverweis, Penaltykiller Iten zu seiner Nervenprobe. Er machte mit einem Prachtschuss alles klar. Das 4:4 blieb. Hönegg vermasselte dem Stadtklub die Siegesfreude und die Hoffnung zum Titelgewinn. FCZ wanderte grusslos ab, was nicht gerade von sportlicher Haltung zeugt. Betreuer K. Güttinger hatte laufend Hände zu schütteln. Trainer Kellmayer verschlug es einige Minuten die Sprache, doch dann kam kurz und prägnant seine Urteilsverkündigung: erstrebtes Saisonziel erreicht.

SVH Inter B — FC Uster Inter B 7:1

Klassenhalt gesichert! Gegner deklassiert! Die 2 fehlenden Punkte Vorsprung zum Absteiger-Trio geholt! Diese Hausaufgabe stellte sich Trainer Röss. Er und seine Mannschaft haben sie mit Erfolg bestanden. Der FC Uster kam schon etwas resigniert aus dem Zürcher Oberland angereist, denn für ihn war die Saison gelaufen — leider mit einem Abschied aus der Interklasse. So waren eigentlich die 7 Hönegger Tore eine logische Abfolge des Geschehens.

Inter C — FC Rütli 1:5

Die «kleinsten» Inter konnten leider nicht an die vorsonntägliche gute Gesamtleistung anknüpfen und mussten sich — unerwartet — dem Gegner Rütli beugen, nachdem ihnen in der Vorrunde noch ein 3:1-Erfolg beschieden war. In den restlichen 2 Partien gegen Oberwinterthur und Schwamendingen haben sie Gelegenheit, diesen «Betriebsunfall» wieder auszubügeln.

Dietikon — SVH B 2 3:0

Reinen Liquidationscharakter hatte dieses Treffen für beide Mannschaften. Dass auch dementsprechend gespielt wurde, beweist das Resultat. Jeder Hönegger wollte keine Verletzung mehr einhandeln, um gesund die Saison-Schlussreise vom nächsten Wochenende ins sonnige Tessin antreten zu können.

Die D-Teams gaben den Verantwortlichen einmal mehr Rätsel mit ihren Resultaten auf: 1:11 in den Keller, 8:1 in den Himmel! Diesmal heisst der Sieger D 3 und der Verlierer D 2. Gegner waren Altstetten resp. Waidberg.

Junioren E 1 — Oerlikon E 1 6:0

Diese Erfolgsmannschaft begnügte sich mit einem halben Dutzend Tore, nachdem ihr bekannt war, dass der Gruppensieg mit einem einzigen Punkt durch die Latten ging. Doch auch ein zweiter Schlussrang krönt eine flotte Saisonleistung — ihre unwiderruflich letzte als 7er Mannschaft!

Junioren E 2 — Glatbrugg E 2 4:8

Die Glatbrugger wiesen längeren Körperwuchs und breitere Posturen auf und schüchterten die kürzeren und schmäleren Hönegger schon vor Spielbeginn ein. Als dann beim 0:6 die Hemmungen abgestreift wurden, reichte es noch zu einer annehmbaren 4:8-Niederlage.

Turicum E 2 — SVH E 3 0:3 (Forfait)

Die Verantwortlichen des FC Turicum kümmerten sich einen Deut um die Verbandsweisungen. Ohne Spielerpässe schickten sie ihre Sprösslinge aufs Feld, was natürlich dem korrekten Hönegger Betreuer nicht entging. Um den Knirpsen Gelegenheit zum Spielen zu geben, einigte man sich auf ein Freundschaftstreffen, welches mit einem Hönegger 4:3-Sieg endigte. KEW

TV Hönegg Handball

3. LIGA

TV Hönegg 1 — LC Zürich 16:9 (8:2)

Toller; Trachsel (3), Bader (1), Fürer (3), Lorenzi, R. Siegrist (3), Bamert, Zwicky (4), Koller, Oppliger (1), H. Siegrist (1).

Am 22. Mai empfing der TVH auf dem Höneggerberg den LC Zürich. Die Turner hatten von Anfang an keine grosse Mühe, das Spiel zu kontrollieren. Leider kompensierte der Gegner sein mangelndes technisches Können mit unnötig hartem Spiel und unfairen Fouls. Die Hönegger liessen sich davon teilweise anstecken, so dass sich ein phasenweise ruppig geführter Kampf entwickelte. Die Platzherren erspielten sich trotzdem in der 1. Hälfte mit einigen schön herausgespielten Toren einen beruhigenden Vorsprung. In der 2. Halbzeit bemühten sie sich dann, mit möglichst wenig «Verlusten» über die Runden zu kommen, indem sie den Körperkontakt mit dem Gegner mieden. Der Turnverein kam somit zu weiteren 2 Punkten und führt nun die Tabelle verlustpunktlos an.

Nächstes Spiel: Mittwoch, 9. Juni, 19.00 Uhr, auf dem Turnplatz. Gegner: TV Meilen 1. RZ

Zürihgegellauf 1976 Quartierausscheidung

Rangliste der Einzelläufe:	
Mädchen:	
1962:	Christina Moser 11,0 s, Käty Widmer 11,6 s, Esta Gloor 11,8 s.
1963:	Beatrice Marti 10,9 s*, Ruth Schlumpf 11,1 s, Corinne Stecher 11,7 s.
1964:	Monika Ott 11,6 s, Claudia Bertino und Sabine Danuser 11,7 s.
1965:	Giovanna Pauli 12,7 s, Monika Danuser 12,8 s, Debbie Bombeck 13,1 s.
1966:	Romy Sedelberger 12,0 s, gleiche Zeit Marilene Muheim, Regula Wettstein und Jacqueline Nemeth 12,9 s.
Knaben:	
1962:	Jürg Trüb 11,0 s, Bruno Glas 11,8 s, Thomas Frei 12,2 s.
1963:	Jürg Häfliger 10,6 s, Rolf Hausmann 11,0 s, Stefan Aebi 11,4 s.
1964:	Thomas Hofer 11,1 s, Martin Plattner 11,4 s, Beat Munz, Thomas Nemeth, Markus Villiger und Adrian Jaggi 11,6 s.
1965:	Fredy Füchsl 12,0 s, Stefan Roduner und Daniel Steiner 12,3 s.
1966:	Erwin Nell 12,3 s, Heini Galliker 12,7 s, Andreas Maag und Christoph Weber 13,1 s.

Die Zwischenläufe finden am 29. Mai auf dem «Utogrund», die Endläufe am 20. Juni statt.

Rangliste der Staffetten:		
Zeit:	Abtlg. Schulhaus:	Jahrgang
1. 1.26,6	Wehrli/Märchy, Vogtsrain	M 1964*
Gewinner des Wanderpreises des Quartiervereins.		
2. 1.29,9	Schmid, Riedhof	M 1964*
3. 1.55,2	Wehrli, Vogtsrain	M 1964
4. 1.57,6	Leemann, Lachenzelg	M 1962*
5. 1.57,8	Müller, Imbisbühl	K 1964*
6. 2.01,0	Morf, Riedhof	M 1963*
7. 2.03,3	Hechler, Pünten	M 1962
8. 2.06,8	Stammli, Imbisbühl	K 1966*
9. 2.06,9	Schmid, Riedhof	M 1963
10. 2.08,7	Schmid, Riedhof	K 1963*
11. 2.10,9	Wullschleger/ Pfenninger, Riedhof	M 1964
12. 2.13,4	Wehrli/Marchy, Vogtsrain	M 1964
13. 2.13,5	Wullschleger, Riedhof	K 1965*
14. 2.14,0	Körner, Riedhof	M 1965*
15. 2.14,1	Walss, Riedhof	M 1965*
16. 2.21,2	Walss, Riedhof	K 1965

* Für den Endlauf am 29. Mai vorgeschlagen.

Sorglos in die Ferne mit unsern Zahlungsmitteln. Wir sind Ihre Fachleute für fremdes Bargeld, Reisechecks, Devisenbestimmungen.



Zürcher Kantonalbank

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 m² Verkaufsfläche; entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 20 000 m² Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.

AKTUELL: Nylon Super-Hit
Fr. 32.-, Rabatt 63% = Fr. 11.80/m²

Jetzt:
SUPER-HIT Fr. 32.- 63% = 11.80/m²
Nylon Fr. 33.- 58% = 13.80/m²
Nylsuisse Fr. 39.- 59% = 16.-/m²
Polyamid Fr. 33.- 42% = 19.-/m²
Rasentepp. Fr. 39.- 50% = 19.50/m²
Jetzt:
Velours Fr. 38.- 32% = 26.-/m²
Wolle 1a Fr. 75.- 58% = 31.-/m²
Acryl Fr. 52.- 37% = 33.-/m²
Wollberber Fr. 79.- 51% = 39.-/m²
Nadelfilz Fr. 6.90, 8.50, 12.-, 14.50

Resten bis Zimmergrösse ab Fr. 5.-

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

ORIENT- UND BERBERTEPPICHE: Sensationell günstig!

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.

OG683

Nothelferkurs

vom 3. Juni bis 1. Juli 1976

Kurstage	jeweils Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Kursdaten	3., 10., 17., 24. Juni und 1. Juli
Leitung	Samariterlehrer
Kursgeld	Fr. 45.-
Kurslokal	Katholisches Kirchenzentrum Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich
Veranstalter	Samariterverein Zürich-Höngg
Anmeldungen	Frau Margrit Giger, Telefon 5666 12 Frau Ursina Hartmann, Telefon 5667 97



**ZÜRICH
REGENSDORF
HOLIDAY INN
HOTEL** Partner guter
Organisation

**Jeden Abend
Party-Musik**

In unserem Dancing-Pub SWING-SWING
zaubert

FELIX ESSEIVA

jeden Abend Partystimmung hervor.



Sein sprichwörtliches Gefühl für
die Gefühle und Wünsche der
Gäste lässt mit souveräner Hand
heisse Rhythmen, Old-Timers,
Country-Western-Music, Hits von
gestern, von heute und von mor-
gen im richtigen Mix folgen. Der
«Meister» der Disco-Dancings
vermittelt täglich von 21.00–02.00
Uhr heitere Gelöstheit.
Der erste Dancing-Pub von Mö-
venpick, für alle, die feine Stim-
mung lieben.



**Holiday Inn
MÖVENPICK**

ZÜRICH-REGENSDORF
Tel. 01 840 25 20

Zu verkaufen in Oberengstringen
(Steuerfuss 111 Prozent) an ruhiger Lage, in
nächster Nähe von Post, Einkaufsmöglichkeiten
und Schulen, preisgünstige

Eigentumswohnungen

3 1/2 Zimmer Fr. 220 000.-

4 1/2 Zimmer Fr. 260 000.-

5 1/2 Attika Fr. 440 000.-

Finanzierung: 1. Hypothek 60% zu 5 3/4%,
2. Hypothek 25% zu 6% ,Amortisation nach
3 Jahren 1%.

Ausbauwünsche können noch berücksichtigt
werden.

Auskunft und Besichtigung:
Eugster-Immobilien, Telefon 01/820 04 33

Zu mieten gesucht von Professor
ETH-Hönggerberg
in Höngg oder näherer Umgebung

4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer- Wohnung

evtl. auch Einfamilienhaus
auf Frühjahr 1977 oder nach
Vereinbarung.

Telefon 041/41 86 12

CINEMA ZENTRUM

Ab Freitag täglich 20.15 Uhr
Samstag, Sonntag, Mittwoch 15.00 und 20.15 Uhr
nachmittags ab 14 Jahren
englisch gesprochen, deutsch/franz. Text
Spannender Kriegsfilm mit vielen internationalen
Stars in:

TORA TORA TORA

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30



R. Foieni

Telefon

562964

Auch abends

Reinigungs-
Geschäft

Ackerstein-
strasse 201
8049 Zürich

Reinigung von Glas,
Wohnungen
Böden, Teppichen
Frühjahrs-Reinigungen
Prompte und
sorgfältige Arbeit

Darlehen ohne Bürgen

Prokredit

Als Privatperson erhalten
Sie sofort einen Barkredit
einfach
absolut diskret

Keine Nachfragen bei Arbeitgeber,
Hausmeister, usw.

Ich wünsche Fr.

Name Vorname

Strasse Nr.

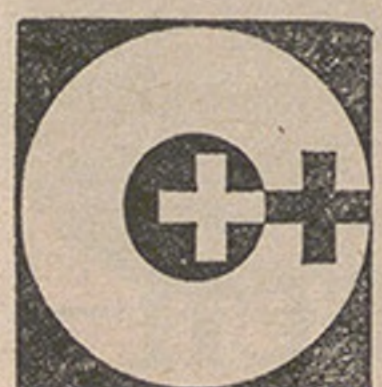
PLZ/Ort

Heute einsenden an:

Bank Prokredit

8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Bereits 920'000 Darlehen ausbezahlt



Blutspende-Aktion

Dienstag, 1. Juni 1976
17.00 bis 20.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 190

**Dank Ihrer Bereitschaft konnte der
grosse Bedarf an Blut im Jahre 1975
gedeckt werden!**

Im Namen aller, die zur Genesung Transfusionen benötigten, danken
wir jedem Spender herzlich!

Und dieses Jahr? Wir zählen auf Sie!

Selbst das Blut einer Person mit durchgemachter Gelbsucht kann zur
Herstellung stabiler Blutpräparate verwendet werden.
Wer zwischen 18 und 65 Jahren jung und gesund ist, gilt als Blutspen-
der.

Samariterverein
Zürich-Höngg

Blutspendedienst SRK
Blutspendezentrum Limmattal



Liebe Kinder,

möchtet Ihr ein bisschen Theaterluft schnuppern, einmal den
berühmten Blick hinter die Kulissen werfen? PIC, den Ihr
vielleicht schon in einer seiner zahlreichen Fernsehsendungen
erlebt habt, gibt Euch Gelegenheit dazu. Doch Ihr sollt nicht
nur zuschauen, sondern selbst mitspielen und das alte Märchen
vom Hans im Glück neu gestalten.

Die Eintrittskarten werden an unserem Schalter — solange
Vorrat — unentgeltlich abgegeben oder können durch
Einsendung des untenstehenden Coupons bezogen werden.

Wir heissen Euch heute schon herzlich willkommen zur
Aufführung.

Heute: Hans im Glück

Mittwoch, 9. Juni 1976, 14.00 Uhr
im Hotel Limmathaus
Dauer zirka 1 Stunde



Schweizerischer BANKVEREIN

Förrlibuck, Förrlibuckstrasse 66
8037 Zürich, Telefon 44 17 00

Öffnungszeiten:

Mo 8.15—12.30 13.30—18.00 Uhr
Di—Fr 8.15—12.30 13.30—16.30 Uhr

Senden Sie mir bitte eine Eintrittskarte (kostenlos) an:

Name

Vorname

Alter

Strasse

PLZ/Ort

«Wo die Sparbatzen
meiner Enkel liegen?»



«Auf einem Jugendsparheft
bei meiner Bank, der SKA,
da wachsen sie mit ihnen.»

Mit gutem Grunde SKA Bankkunde



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich, Wieslergasse 2

Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Werbung Grafik / Foto / Text / Druck —
marktbewusster, erfolgreicher mit unserem
erfahrenen Team ... 8049 Zürich, Postfach 163

TV-Reparaturen 8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+ zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
42 83 84
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Abzugeben 1 Posten

**Decken
Verkleidungen**

Stück ab 1 Franken,
Holz rustikal ab nur
2 Franken

Telefon 057/7 47 71

19jährige Seminaristin
erteilt

Nachhilfestunden

an Primarschüler.

Christina Stäubli,
Imbisbühlstr. 133, Höngg,
Telefon 56 74 66

**Lederjacken
und
Ledermäntel**

zu Sommerpreisen.

Textillager Kissling
Wieslergasse 20
Tramhaltestelle Zwielpplatz
Öffnungszeiten:
Mo—Fr 14.00—18.30 Uhr
Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

Gesucht

Hundeliebhaber

der kleinem, verspielen
Hund von Montag bis
Freitag während der
Geschäftszeit einen
Pflegeplatz bieten könnte.

Anfragen bitte abends an
Telefon 56 59 70.

Sekretärin übernimmt

**Büro-
Heimarbeiten**

(deutsch) in Höngg.

Offerten erbeten unter
Chiffre 1320 an den
Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

**Malen
Tapezieren**

Willi Meier
Tel. 79 45 55
oder 42 41 85

**Violin-
Konzert**

in der Jugendsiedlung
Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
(Busendstation Rütihof)

Samstag, 29. Mai 1976
20.15 Uhr
im Gemeinschaftssaal

Violine ROBERT KUNZ
Klavier DRAHOS MAUDR

Programm Franz Schubert
Karen Khatschaturian
Antonin Dvorak
Z. H. Fiocco
Johannes Brahms

Eintritt Fr. 5.50, Schüler Fr. 3.30
Billetverkauf ab 19.30 Uhr
nur an der Abendkasse

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

**Für alle grossen
Kleinigkeiten
um ihre Wohnung
noch wohnlicher
zu gestalten**

- Vorhänge
- Couchdecken
- Wandbehänge
- Echte Orientteppiche
- Handweb- und
Berberteppiche
- Spannteppiche
- Badezimmersets
- Douchevorhänge
- Bunte Bodenbeläge
für Küchen, Bade-
zimmer und Bastel-
räume

Speziell in der Filiale Meierhofplatz:
Artikel aus der Orient-Boutique

wyco

Wyco, Wyss + Co.

8057 Zürich Rötelstrasse 96
(unterh. Bucheggplatz)
Telefon 01 28 51 38

8049 Zürich Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01 56 02 60

Orientteppich-Show-Room:
8057 Zürich Bucheggstrasse 64
(am Bucheggplatz)
Telefon 01 26 10 17

**Sie können sich
die Tage
selber aussuchen-**



an denen Sie bei uns mit **DOPPELTEN RABATTMARKEN**
einkaufen können. Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein
im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Erstellen
Sie eine Liste von Ihrem **Drogerie-Bedarf** und benützen Sie
die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf in der
Bläsi Drogerie Höngg **Doppelte Rabattmarken** zu erhalten.

Gutschein (Ausgenommen
Medikamente,
Depotkosmetik und Discountartikel.)

Name

Adresse

Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich, Tel. 56 63 97

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstrasse 223

ganze Woche
durchgehend geöffnet
Donnerstag Abendverkauf

**AKTION
Schlagrahm**
2 dl past.

statt 2.10 nur **1.65**

**AKTION
Klosterbrot**

statt 1.50 nur **1.20**

**AKTION
Orangina**

1 Liter
nur **-.80**

**AKTION
Feldschlösschen**
6er Pack

statt 5.70 nur **3.70**

**AKTION
Eptinger naturelle**
kohlenstofffrei
1½ Liter
nur **-.50**

**AKTION
Colgate mit Gardol**
Zahnpasta 2 Tuben à 75 g
nur **3.95**
Dazu Gutschein für Gratis-Film
im Wert von Fr. 6.80

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Fussball 2. Liga

Bravo Högg! Mit der Belastung, unbedingt siegen zu müssen, wurde Högg weit schneller und besser fertig als angenommen. Zudem war die Elf von Trainer *Harry Koch* taktisch gut auf den Gegner abgestimmt. Das Konzept mit zwei Sturmspitzen, einem zurückhängenden Flügel und einer verstärkten Verteidigung hat sich als richtig erwiesen. Der Gegner hatte mit Ausnahme des Pfosten-Köpfers in der Startphase praktisch keine klaren Torchancen und vermochte nie das Spielgeschehen zu bestimmen. Affoltern, das bereits zum Abstieg in die 3. Liga verurteilt war, versuchte das Beste zu geben.

Nach einigen Unsicherheiten in der Startviertelstunde gelang es Högg den Gegner immer besser in Griff zu bekommen. Den wichtigen Füh-

Vo Högg us gsee

SOMMERLICHE TRAGÖDIE

«Kleine Köpfe sind Trumpf», verkündet der *Damensalon Jasmin* in unserer *Quartierzeitung*. Wenn sich diese Weisheit gar noch mit entsprechenden Richtlinien aus London und Paris beglaubigen lassen, haben es die Zimmerlis nicht mehr schwer, die Högger Damen zu überzeugen. Auf jeden Fall führten die kleinen Köpfe, die nun Trumpf geworden sind, in einem Högger Büro zu einer sommerlichen Tragödie. Die Prokuristin jedenfalls eilte schnurstraks unter die Schere und kam als kurzgeschorener, kleinköpfig-trumpfiger Page zurück an ihren Arbeitsplatz. Männiglich war des Lobes voll und fragte sich lediglich, ob das nun eine Idee aus Paris oder aus London sei. Kaum sind einige Tage vergangen, erscheint über Nacht die Sekretärin des Chefs ... ebenfalls verwöhnt durch Myrtha oder Hedy und sichtbar kurz. Ein perfekter Lausbub, resp. ein perfektes Lausmädchen!

Was nun geschah, kann nur unter Damen geschehen! Die Prokuristin schnitt die Sekretärin und die Sekretärin schnitt die Prokuristin ... nur weil beide kurz geschnitten waren. Also kurz und bündig die gleiche Situation, wie wenn zwei Damen sich mit dem gleichen Hutmodell begegnen. Die Männer vom Betrieb hatten nun neben den kleinen Köpfen noch für einige Tage das Vergnügen, diese frauliche Show zu erleben. Dann glätteten sich die Wogen und schliesslich werden auch die Haare jeden Tag wieder ein bisschen länger. So lange wohl, bis eines Tages plötzlich grosse Köpfe wieder in geworden sind. Warten wir ab, was in Paris und London ausgetüftelt wird ... wir werden es in unserem Högg dann bald genug erfahren. Bis dahin grüsst (stets - Anm. der Red.) kurzgeschnitten auch de Kari vo Högg

rungstreffer gelang Spalinger auf Corner. Im Gegensatz zu etlichen früheren Spielen trat mit dem 1-Tore-Vorsprung sichtbare Ruhe in die Mannschaft. Tor 2 und 3 waren Abschluss gut vorge-tragener Angriffe; die gegnerische Verteidigung hatte praktisch keine Abwehrchancen. Das 0:4 auf Penalty besorgte Hummel, dessen Erfahrung als ehemaliger Nationalliga-A-Spieler in einem solch bedeutenden Treffen von grossem Nutzen war.

Wenn auch das gesteckte Ziel, ein vorderer Platz in der Rangliste zu belegen, nicht erreicht wurde, kann trotzdem sämtlichen Spielern für ihren Einsatz und das Bestreben, das Beste zu geben, gratuliert werden. Speziell in der Rückrunde hat die Mannschaft gezeigt, dass nicht nur spielerisches Können und Glück, sondern auch gute Kameradschaft und eine intakte Moral von ausschlaggebender Wichtigkeit sind. Der 1. Mannschaft des SVH wünschen wir für die nächste Meisterschaft 1976/77 viel Erfolg!

Was der Leser meint...

Dankeschön für den Schwarzen Peter

Mit Erstaunen musste man im letzten Högger davon Kenntnis nehmen, dass die Imbisbühlstrasse als Einbahnstrasse erklärt und der Gegenverkehr über die Limmattalstrasse geleitet werden soll. Mit diesem Umweg soll aller Lärm und die Umweltverschmutzung den Anwohnern der Limmattalstrasse zugeschoben werden, einer Strasse, die bereits schon im höchsten Grade ausgelastet ist. Es wird immer von der schmalen Imbisbühlstrasse gesprochen, wobei nie etwas von den langen Autoparkierungskolonnen erwähnt wird. Es ist unbegreiflich, dass solch lange Parkierungsflächen amtlich eingezeichnet werden, damit ein Kreuzen von Fahrzeugen kaum mehr möglich ist. In erster Linie ist doch eine Strasse für den Fliessenden und nicht für den ruhenden Verkehr bestimmt und wenn schon Parkierungsmöglichkeiten geboten werden sollen, sollten diese auf ein vernünftiges Mass beschränkt bleiben. So wäre es zweckmässig, Parkflächen paketweise, das heisst für drei Wagen und dann wieder einen Unterbruch zum Ausweichen der kreuzenden Fahrzeuge, zu bezeichnen. Auf alle Fälle sollte bei der Einmündung der Bombachstrasse ein genügender Sicht-Radius festgesetzt werden, was eigentlich Vorschrift wäre, aber selbst amtlicherseits scheinbar in Vergessenheit geraten ist. Wenn die Pirkierungsflächen den gegebenen Verhältnissen entsprechend reduziert würden, könnte sich auch auf der Imbisbühlstrasse ein normaler fliessender

Ortsverkehr abwickeln ohne unnötige zusätzliche Belastung des Wohnquartiers Limmattalstrasse. Im übrigen wäre die Errichtung von privaten Abstellplätzen an einigen Stellen der Imbisbühlstrasse noch durchaus zumutbar, zum Beispiel bei den städtischen Tennisplätzen. Auch eine Reduktion der Fahrgeschwindigkeit wäre zu prüfen. *E.L.*

Nochmals: «Die Anwohner der Imbisbühlstrasse sagen dankeschön»

Die Gedanken von W. Graf im letzten «Högger» kann man nur unterstützen und hoffen, dass die von ihm vorgeschlagene, eindeutig bessere Lösung — die keine Mehrkosten verursacht — verwirklicht wird. Dann ist ein «Dankeschön» sicherlich am Platze.

Die vorgesehene Einbahnsignalisation führt zu einer deutlichen Mehrbelastung durch die motorisierten Anwohner. Wohnt zum Beispiel ein Autobesitzer im ersten Viertel der Gesamtlänge, dann fährt er sicher nur dieses kurze Teilstück hin und her. In Zukunft soll er auch noch die restlichen drei Viertel durchfahren müssen plus den Umweg über die Limmattalstrasse, was für alle Anwohner und auch Schulkinder zusätzliche Gefahren, Abgase und Lärm bedeutet. Die wesentlich längere Zu- oder Wegfahrt zum oder vom Wohnort beträgt jährlich bis zu mehreren hundert Kilometern (!), verbunden mit entsprechendem Benzinverbrauch. Das Ganze multipliziert mit der Anzahl motorisierter Anwohner ist kaum als Beitrag für ein wohlliches Quartier und an den Umweltschutz zu werten!

Hoffen wir, dass sich die Behörden für die von W. Graf vorgeschlagene Lösung entscheiden. Dann wäre auch der häufig befahrene «Schleichweg» Frankental — Imbisbühlstrasse — Lachenzelgstrasse — Riedhofstrasse — Gsteig gesperrt! *H.S.*

Neue Bau-bewilligungen

Unter dem Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Bewilligungen wurden folgende Projekte unter Bedingungen baupolizeilich bewilligt:

Kreis 10: A. Bauer, Aufbau Ackersteinstrasse 103; K. Baumann, Anbau, zum Teil als Hofunterkellerung Schubertstrasse 3; A. und W. Meier, Umbau mit Autoreparaturwerkstatt Okenstrasse 7; F. Muggler, Umbau Limmattalstrasse 20; L. Streuli, offener Anbau Limmattalstrasse 227.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§111 Baugesetz) **Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, 1.Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen

Ernst-Martin-Cup 1976

2., 3., 4. Juli 1976

Anmeldeschluss 4. Juni
Auslosung 16. Juni

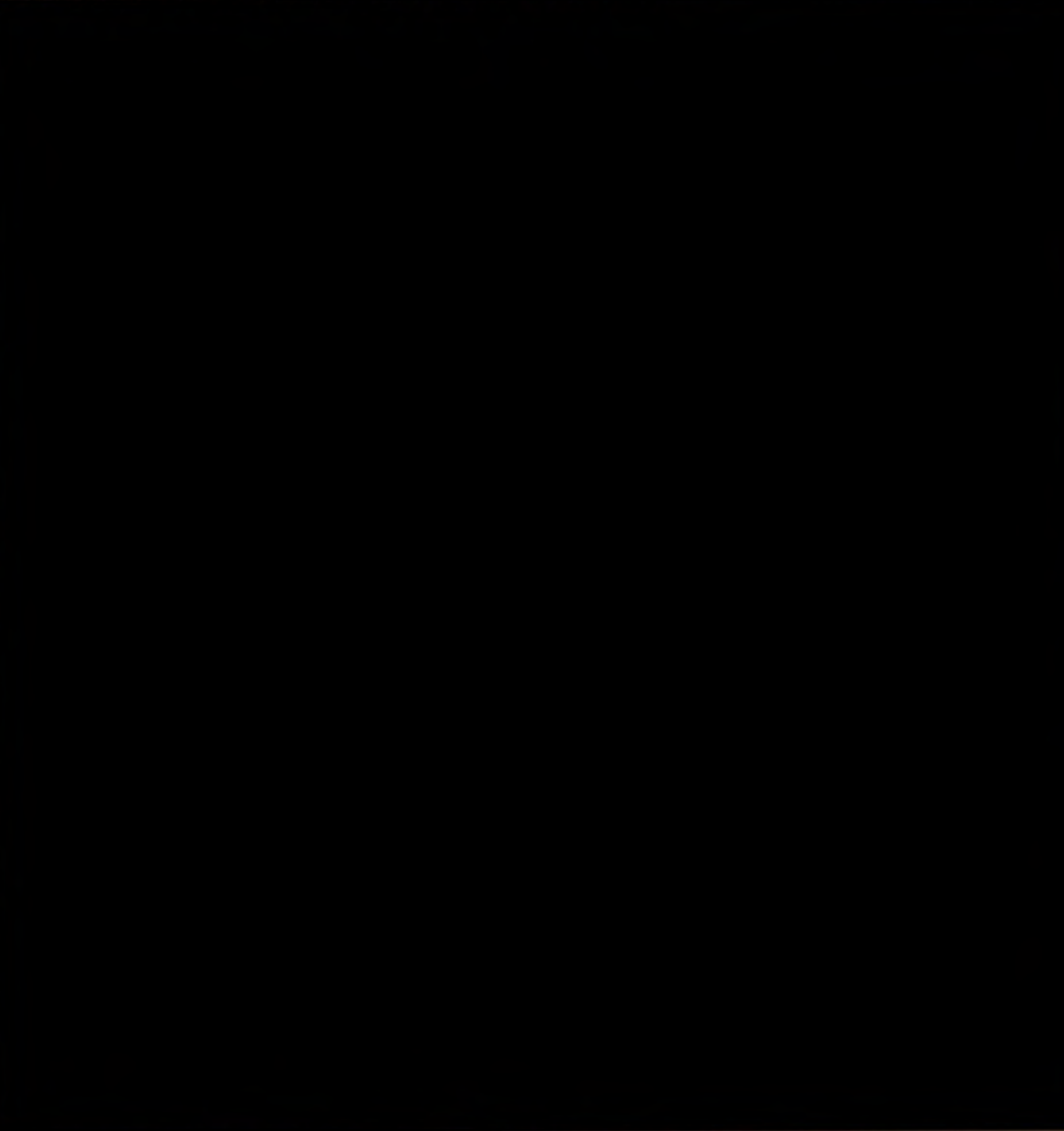
Anmeldeformulare zu beziehen bei
Albert Schneider, Bergellerstr. 30
8049 Zürich, Tel. 566839

sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. *Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes*

4. Juni 1976

Brunnwiesenstrasse 56, Gewächshaus, G. Winzler, Vertreter: W. Labhard, Rigistrasse 57.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Adler, Kurt, alt Schmied, geb. 1885, Bürger der BRD, Witwer der Anna geb. Holer; Limmattalstrasse 371.

Reime, Gertrud, alt Büroangestellte, geb. 1904, von Zürich, ledig; Limmattalstrasse 371.

Assfalg, Oskar, alt Metzger und Chauffeur, geb. 1910, von Zürich, Gatte der Martha geb. Wyrsch; Ackersteinstrasse 209.

Häfeli geb. Leemann, Helena, geb. 1891, von Seengen AG, Witwe des Wilhelm, alt Wagenführers VBZ; Wieslergasse 24.

Eggs, Viktor, alt Melkermeister, geb. 1887, von Bellwald VS, Witwer der Emilie geb. Pholer; Limmattalstrasse 371.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Högg
Sonntag, 30. Mai 1976

Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Stokar. Kinderhort
10.30 Schulhaus Lachenzel: Pfr. Stokar
20.00 Kirche: Pfr. Lüssi

Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass Zürich und die Evang. Mittelschulen Schiers/Samedan

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus:
8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres

Kindergottesdienst (Sonntagschule)
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen
Montag, 31. Mai 1976
16.30 in der Bullinger-Stube:
Werktagskindergottesdienst
Mittwoch, 2. Juni
14.30 in der Jugend-Stube:
Seniorenzusammenkunft

Oberengstringen
Sonntag, 30. Mai 1976

Gottesdienst
9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer Kinderhort

Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass Zürich und die Evang. Mittelschulen Schiers/Samedan

Jugendgottesdienst
8.30 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
8.30 und 10.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
8.30 im Schulhaus Gubrist und
9.00 im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 1. Juni 1976
12.00 im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch»
Mittwoch, 2. Juni 1976
14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag. «Unsere Hobbies»
Freitag, 4. Juni 1976
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst

Eglise réformée française
Schanzengasse/Promenadengasse
Sonntag, 30. Mai 1976

9.30 culte
pasteur W. Carrard
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
9.30 culte de jeunesse, Minervastrasse 13

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Samstag, 29. Mai 1976
8.00 Legat Pauline Stehle
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Dreissigster für Frau R. Regli

Sonntag, 30. Mai 1976
Siebter Sonntag in der Osterzeit
Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 31. Mai 1976
9.00 Dreissigster für Frau Igniger
Dienstag, 1. Juni
19.30 Legat Adolf Merkt
Mittwoch, 2. Juni 1976
Kirchweihe der Kathedrale
9.00 Legat Josef Erne-Quendoz

Chrischona-Gemeinschaft Kirchgemeindehaus (Leo Jud-Stube)
Dienstag, 1. Juni 1976
14.30 Bibelstunde, G. Roth

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 30. Mai 1976
8.15 Kurzpredigt, Berichterstattung von der Konferenz. H. Bolleter/R. Mäder
Montag, 31. Mai 1976
20.00 Mitarbeiterschulung in Wipkingen, J. Bussinger
Mittwoch, 2. Juni 1976
13.30 Carfahrt zur Rotodendroschau im Selegermoor, Abfahrt bei der Kapelle, Habsburgstrasse 17
20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 30. Mai 1976
9.30 Kurzpredigt, Berichterstattung
Dienstag, 1. Juni 1976
14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Högg
Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Promenadenkonzert, Samstag, 29. Mai 1976, 20.00 Uhr, bei der kath. Kirche Heilig Geist, Högg. (Auskunft bei zweifelhafter Witterung ab 18.30 Uhr durch Tel. 181.)

Handharmonika-Club Högg
Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2. Junioren: 19.00—20.00 Uhr; Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Hauserstiftung Altersheim Högg
Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Höggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 800 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingstrasse 40.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Natur- und Vogelschutzverein Meise
Samstag/Sonntag, 29./30. Mai 1976: VSV Gebirgsexkursion auf die Holzegg.

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Roller-Club Zürich
Samstag, 29. Mai 1976
15.30 Roller-Club — Etoile Montreux Europabrücke

Radfahrer-Verein Högg
Samstag, 29. Mai 1976: Tour für jedermann nach Dielsdorf, Würenlingen, Baden, Högg = 60 km. Besammlung: 14.00 Uhr, Masterei Zweifel.

Jeden Mittwoch Mannschafts-Training für alle Rennfahrer. Abfahrt: 18.00 Uhr, Furtal.

Samariterverein Zürich-Högg
Uebung: Unfälle auf einem Bauernhof. Montag, 31. Mai, 19.50 Uhr, Am Höggerberg 80 (Taschenlampe).

Dienstag, 1. Juni, **Blutspenden**, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Beachten Sie die Inserate im «Högger».

Nothelferkurs (kath. Kirchenzentrum, Limmattalstrasse 146), 20.00—22.00 Uhr. Datum: 3., 10., 17., 24. Juni und 1. Juli 1976. Anmeldungen bei Frau U. Hartmann, Telefon 56 67 97, oder Frau M. Giger, Telefon 56 66 12. Kursgeld: Fr. 45.—. Kursleitung: Samariterlehrer des SV Zürich-Högg.

Selbstverteidigungsclub Högg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Aikido Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Standsschützen Högg

Eidg. Feldschieszen Schiessplatz Högg
Samstag, 29. Mai 1976
8.00—12.00 14.00—17.00 Uhr

Sonntag, 30. Mai 1976
8.00—12.00 Uhr

Melden Sie sich bei der Standblattausgabe am Tisch der Standsschützen Högg.
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Turnverein Handball
Samstag, 29. Mai 1976
B-Junioren
17.15 Spouse Kilchberg 2 — TVH 2 Kilchberg Hochweid
C-Junioren
16.15 TV Adliswil 3 — TVH 3 Adliswil Zopf

Verein für Volksgesundheit Högg und Umgebung
Am 12. Juni 1976 führen wir eine Bergwanderung auf die Rigi mit verschiedenen Möglichkeiten durch. Zürich ab 8.09 Uhr, Arth-Goldau an: 8.51 Uhr. Artofahrer verlassen Zürich zirka um 7.30 Uhr. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. Regenschutz nicht vergessen! Anmeldung bis 4. Juni bei Frau Steiner, Telefon 56 22 74.

Wiederholung der Betriebsbesichtigung Produktionsanlagen Migros in Meilen.
Montag, 14. Juni, Hinfahrt per Bahn, Zürich ab 13.00 Uhr. Besammlung beim Bilettschalter SBB. Rückfahrt per Schiff, Zürich an zirka 18.00 Uhr. Anmeldeschluss 10. Juni 1976 bei Frau Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 6
Römerapotheke, Langstrasse 136, Haltestelle Militär/Langstrasse, Tel. 39 82 42
Bahnhof-Apotheke Stadelhofen, Goethestrasse 22, Haltestelle Bahnhof Stadelhofen, Telefon 32 45 00

Sportverein Högg
Samstag, 29. Mai 1976
Wald Sen. 1 — Högg Sen. 1
M/Wald
Red Star Jun. E — Högg Jun. E 3
M/Allmend

Sonntag, 30. Mai 1976
15.00 Högg Inter A — Lachen Inter A M/Höggerberg
Oberwinterthur Int. C — Högg Int. C M/Oberwinterthur

Mittwoch, 2. Juni 1976
18.30 Högg Sen. 2 — Wallisellen Sen. 2 M/Höggerberg
18.45 Högg Inter B — Zürich Inter B M/Höggerberg

Donnerstag, 3. Juni 1976
18.30 Högg Sen. 3 — Regensdorf Sen. 2 M/Höggerberg

Schach-Club Högg
jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Felix Christinger
Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen
Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26
Zürich 8049

RESTAURANT BURGHOF

Hönggerstrasse 24
8037 Zürich
Telefon 44 91 77

Sommerzeit — Salatzeit

Versuchen Sie unseren
reichhaltigen Salatteller.
Täglich von 17.00 Uhr
bis 22.00 Uhr
unsere beliebten Toaste.

Burgstube:
gepflegte
Spezialitäten
geeignet für Firmen-,
Vereins- und
Familienanlässe

Eigene Parkplätze

Texte Werbung / Grafik / Foto / Druck —
la Qualität, attraktiv, verkaufsfördernde Ideen
durch unser erfahrenes Team. 8049 Zch, Postf. 163

Restaurant

offeriert

à la carte Spezialitäten

Besonders empfehlenswert unser Filet maison

Neu
Steak und Filet vom Jung-Rind

Zwei Sali (15 und 25 Personen)
für Familien- und Firmenanlässe

Familie E. Gräni, Telefon 840 35 70

Submissionsanzeige

Pfarrhaus Am Wettingertobel in Höngg

Unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung
durch die Zentralkirchenpflege
der Stadt Zürich, werden folgende
Arbeiten für den Umbau und die
Restauration des Pfarrhauses Am
Wettingertobel zur freien Bewerbung
ausgeschrieben:

Baumeisterarbeiten
Zimmerarbeiten
Gips- und Stukarbeiten
Zentralheizung
Sanitäre Installationen
Elektrische Installationen
Schreinerarbeiten
Plattenbeläge
Textilbodenbeläge
Malerarbeiten

Interessenten für diese Arbeiten werden
ersucht, sich bis 10. Juni 1976
schriftlich beim Präsidenten der
Kirchenpflege Höngg-Oberengstringen,
F. Friedländer, Bauherrenstrasse 9,
8049 Zürich, zu melden. Die entspre-
chenden Formulare werden zugestellt.

Kirchenpflege
Höngg-Oberengstringen



restaurant rebstock

Forelle blau oder Meunière

(Lebende aus dem Schwarzwald)

Und verschiedene Spezialitäten.
Zum Beispiel

Kalbsleber Venitienne mit Polenta
Nasi Goreng

Nach dem Essen ein gemütlicher Kegelschub
(3 Bahnen)

Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä

**neue
Pneus**
regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Wo ist Ihre Druckerei
im Quartier?

Pfingstweidstrasse 6
Buchdruckerei AG
Höngg
8049 Zürich
Telefon 01 / 44 55 31

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

Tel. 56 66 94

**Freiarm.
Nutzstich.
nur
Fr. 690.-**



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

**SINGER
NÄHCENTER**

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Rob. Scheuring
Transporte
Einlagerungen
Umwüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Gesucht von gesetztem,
solventen Ehepaar
komfortable

**3- bis 4-Zimmer
Wohnung**

Telefon 56 07 91

Selbständige, zuverlässige

Spettfrau

gesucht von berufs-
tätigem Ehepaar.
Nähe Frankental.

Telefon 56 99 75

Neueröffnung

US ★ Jeans ★ Stock

Markenartikel zu
unschlagbaren Preisen.

Textillager Kissling

Wieslergasse 20
Tramhaltestelle Zwielpplatz

Öffnungszeiten:
Mo—Fr 14.00—18.30 Uhr
Sa ganzer Tag offen

Telefon 56 51 95

Gesucht selbständige

Spettfrau

zirka 4 Stunden pro
Woche.

Telefon 56 85 13

Kreis 10, Zürich-Höngg

An sonniger, ruhiger Wohnlage ohne Durchgangs-
verkehr, jedoch günstige Verkehrsverbindungen,
zu verkaufen:

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Wohnesszimmer 42qm, gute Schallisolation,
schöner, solider Ausbau. Günstiger Preis. Kein
Risiko. Auf Wunsch grosszügige Finanzierung.
Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung
durch den privaten Ersteller.

Telefon 01/56 59 66 oder 56 59 68

Gesucht in Höngg
an ruhiger, sonniger Lage

4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer- Wohnung

für sofort oder später.
von Familie mit einem Kind

Telefon 44 99 77 oder 042/21 57 89

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Günstig und preiswert
in vielen Sorten
und Farben:

**Geranien
Petunien**

Calceolarien, Fleissige
Lieschen, Fuchsien,
Verbenen, Ageratum usw.
Sommerflorsetzlinge,
Gewürzpflanzen, Gemüse-
setzlinge. Erde, Torf usw.

Bringen Sie Ihre Balkon-
kisten zum anpflanzen!

Für wenig Geld mieten Sie Ihre unersetzlichen Schätze
in unserem einbruch- und feuersicheren

Tresorfach

komfortabel ein.

Kommen Sie doch vorbei – wir führen Ihnen die
SBG-Sicherheit gerne vor.



Schweizerische Bankgesellschaft

Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstrasse 223

ganze Woche
durchgehend geöffnet
DonnerstagAbendverkauf

**NEU
Pacific-Seife**
mit Seetang-Extrakten
150 g Badestück

nur **-.95**

Maggi Suppen
ABC
Bauernsuppe
Hafercrème
Riebeli
Sternli
statt —.90 nur **-.50**

Kressi Essig
Kräuter
1 Liter

statt 2.35 nur **1.40**

Tabard
Insektenstrip mit Vapona
statt 10.90 nur **6.90**

Giftklasse 5.
Warnung auf Packung beachten!

Obstbranntwein
40 Vol. %
1 Liter
nur **15.90**

Öffnungszeiten
Montag—
Freitag 8.00—18.30
Samstag 7.30—16.00

DonnerstagAbendverkauf
über Mittag geöffnet

**Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch**

Die Akku-
Rasenkantenschere
von Bosch:

Die Grüne Maus

Handliche Schere mit hartem Edelstahl-Scherblatt, 8 cm
oder 10 cm breit. Aufladbarer 4.8 Volt-Akku, der pro Ladung
Laufenergie für mindestens 45 Minuten
liefert. Jetzt beim Bosch-Händler ab **Fr. 128.-**

BOSCH

MEIER

Eisenwaren + Gartengeräte
Meierhofplatz, Tel. 56 73 11

auf dem Schmiedeplatz
Zufahrt vom Gässli